

HOFFEN AUF DIE EWIGKEIT



Mariazell liegt (auch) im Wienerwald!



... und das schon seit mehr als 900 Jahren. Jahrzehnte, bevor das berühmte steirische Mariazell gegründet wurde, gab es bereits ein Kloster gleichen Namens im **südlichen Wienerwald**.

Es ist ein Geheimitipp unter den österreichischen Klosteranlagen und birgt so manche Geheimnisse. Etliche aus seinen ersten beiden Jahrhunderten wurden jetzt gelöst.

Dieses einst so bedeutende **Benediktinerkloster** war nicht nur geistliches Zentrum, sondern bestimmte auch maßgeblich die Entwicklung und fungierte lange Zeit für viele Bereiche des täglichen Lebens quasi als „Bezirkshauptmannschaft“ für große Teile seiner Umgebung. Es hinterließ zudem eine faszinierende **Kultur- und Sakrallandschaft**, die bis heute zu den beeindruckendsten Kulturerbestätten des Landes gehört.

Wer etwa **romanische Portale** mit normannischem Einfluss bewundern möchte, muss – gerade in Zeiten wie diesen – nicht nach Süditalien oder Frankreich reisen, sondern findet dies auch „gleich ums Eck“ **im Triestingtal**. Was Heinrich und Rapoto von Schwarzenburg-Nöstach zu Beginn des 12. Jahrhunderts begonnen haben, wird heute dank der tatkräftigen ehrenamtlichen Mitarbeiter des Vereins für Kultur und Denkmalpflege im Oberen Triestingtal fortgeführt.

Die Revitalisierung des 1782 aufgehobenen und in den 1960er Jahren großteils demolierten Anlage kann heute als **Musterbeispiel der Denkmalpflege** gelten.

19 namhafte Expertinnen und Experten aus **verschiedensten Wissenschaftsdisziplinen** haben sich nun auf eine Spurensuche nach **Gründung und Entfaltung eines der ältesten Benediktinerklöster Niederösterreichs** zu Beginn des 12. Jahrhunderts gemacht und kamen zu völlig neuen Einblicken und öffnen ein faszinierendes Fenster in längst vergangene Zeiten.

- **Fälschungen** wurden entlarvt, **Fragmente** führten zu neuen Erkenntnissen und **archäologische Befunde** wurden ausgewertet.
- Welche Rolle spielte **Leopold III.** bei der Klostergründung?
- Wie entstanden Siedlungen, Bauernhöfe und **Burgen** in der Region?

Die Antworten im Rahmen einer spannenden Zeitreise sind zu finden im soeben erschienenen Buch „**Hoffen auf die Ewigkeit**“.



Dr. Thomas Aigner

Geboren 1973 in Mödling, beschäftigt sich schon seit frühester Jugend intensiv mit der Geschichte des oberen Triestingtals, insbesondere jener des ehem. Stiftes (Klein-) Mariazell in Österreich. Mehr als 80 Publikationen zu landesgeschichtlichen und archivwissenschaftlichen Themen, seit 1995 **Direktor des Diözesanarchivs St. Pölten**, seit 2008 Präsident des Internationalen Zentrums für Archivforschung (ICARUS), seit 2015 Präsident der Gesellschaft für Kultur, Tourismus und Denkmalpflege im oberen Triestingtal, Träger zahlreicher in- und ausländischer Auszeichnungen.

